

JUNOSIDE



Dein **MAGAZIN**
zur **JUGENDMUSIK**



MENSCHEN. BILDER. & EMOTIONEN.

Hallo liebe Leserinnen und Leser. Die Zeit der Jahresrückblicke ist ja eigentlich vorbei. Mit den ersten Tagen im Januar blicken wir voller Zuversicht in die Zukunft. Das Jahr 2023 war aber für die Jugendmusik so begeisternd, dass wir uns doch gerne die Zeit nehmen und in dieser Ausgabe die Highlights des vergangenen Jahres Revue passieren lassen.

Menschen

Die Vereinsreise nach Ringsheim und die Teilnahme am Eidgenössischen (äh sorry, Schweizerischen) Jugendmusikfest hat einmal mehr deutlich gezeigt, was die JMI von vielen anderen Vereinen unterscheidet: Wir sind füreinander da und gehen den Weg als Team. Dies

ist nicht selbstverständlich und deshalb umso schöner. So macht die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen Freude.

Bilder

Diese Ausgabe ist wieder vollgepackt mit Bildern. Wenn Sie, ja genau Sie, liebe Leserinnen und Leser, coole Schnappschüsse der JMI haben, senden Sie uns diese. So können wir uns im nächsten Heft auch daran erfreuen.

Emotionen

Genug der Worte. Legen Sie los, blättern Sie um und schwelgen Sie in positiven Erinnerungen, wenn Sie mit uns auf ein wunderbares 2023 zurückblicken.

DER INSIDER

MIR SÄGE DANKESCHÖN

Der Insider wagt sich mit dem Schreiben dieser Zeilen nun auf ganz dünnes Eis! Beim Danke sagen passiert es meist, dass irgendjemand leider vergessen geht. Deshalb mal zwei Hinweise; Sie stehen nicht auf diesen Seiten? Blättern Sie weiter und lesen Sie alle Berichte gut durch. Vielleicht werden Sie dort erwähnt. Wenn das

auch nicht der Fall ist, dann hat der Insider es tatsächlich geschafft und Sie bedauerlicherweise vergessen. Ich hoffe, Sie sind ihm nicht böse und unterstützen die Jugendlichen trotzdem auch 2024 wieder tatkräftig! Dafür gebührt auch Ihnen schon heute ein grosses DANKESCHÖN!!



WAS HILFT GEGEN DURST?

Ein Kofferraum voller Getränke! Dank der grosszügigen Unterstützung der LANDI und der Rugenbräu sitzen wir auf unseren Reisen nie auf dem Trockenen und kommen frisch gestärkt am Ziel an!

SICHER ANS ZIEL

Renate und Adrian Eschler begeistern uns immer wieder. Sei es hinter dem Kuchenbuffet oder im Reisecar. Mit viel Herzblut unterstützen die beiden uns immer wieder. Ganz speziell in diesem Jahr mit der sicheren Fahrt nach St. Gallen und einem süssen Glücksbringer auf jedem Sitz. Welch wunderschöne Geste!



TOLLER EMPFANG

Da der abschliessende Festakt in St. Gallen sehr effizient durchgeführt wurde, konnten wir viel früher als gedacht die Heimreise antreten. Spontan entschieden wir uns im Car, nun doch noch kurz im Restaurant 3a Halt zu machen. Gemeinderat Peter Michel (Götti eines JMI-Mitgliedes) erfuhr davon und organisierte spontan, in Absprache mit dem Gemeindepräsidenten von Interlaken, die gesamte Jugendmusikfamilie einzuladen und den Apéro im 3a zu übernehmen.

MUSIK VERBINDET

Die Gastfreundschaft, welche wir bei unserem Besuch in Ringsheim erfahren durften, war unglaublich. Mit viel Liebe und Hingabe haben sich die Mitglieder der Musikkapelle Ringsheim und insbesondere ihr Vorsitzender, Klaus Steenken, um uns gekümmert. Sei es mit Werbung im Vorfeld, dem Einrichten des tollen Saales, der Bewirtung oder dem Zugang zu ihrer Musikerbar. Wir fühlten uns stets gut aufgehoben und sehr wohl und haben an diesem Wochenende viele neue Freunde gewonnen. PS: Sorry, dass wir die Banane haben mitgehen lassen, aber die hat uns in St. Gallen Glück gebracht!



ÜBERRASCHUNG GEGLÜCKT

Liebe Jugendmusikfamilie: 39 Jahre lang war ich überzeugt, dass es nie jemand schaffen würde, mich zu überraschen! Doch wie immer macht ihr das Unmögliche möglich. Was ihr auf die Beine gestellt habt, war unglaublich und gibt mir noch heute Gänsehaut. Merci vielmals für diese unvergessliche Geburtstagsüberraschung!! Ihr seid die Besten!



Proben können manchmal auch risikoreich sein (nicht im Bild: der ungeduldige Autofahrer).



Normalerweise proben wir sicher im Haus der Musik.

PROBEN LÄSST SICH BEINAHE ÜBERALL!

Ein grosses Gala-Konzert in Ringsheim, die Teilnahme an einem «Eigenössischen» in zwei Kategorien (Marschmusik und Konzertvortrag) und ein begeisternder Auftritt im Kursaal zum Jahresende. Auch wenn unsere jungen Musikerinnen und Musiker top sind, so müssen auch sie für all diese Auftritte fleissig üben.

In diesem Jahr beschränkten sich die Proben allerdings nicht nur auf das Haus der Musik. Auch auf der Strasse, auf dem Flugplatz und in der Turnhalle wurde fleissig an den Feinheiten des

Repertoires gefeilt. Wer einen der zahlreichen Auftritte der Jugendmusik live mitverfolgen konnte, geht wohl mit dem Insider einig: Die vielen intensiven Proben haben sich gelohnt.

Apropos viel. Wussten Sie, dass der Probebesuch bei der Jugendmusik überdurchschnittlich hoch ist? An dieser Stelle ein grosses MERCI an all die Jugendlichen, dass ihr so zuverlässig mit dabei seid und zum Teil dafür sogar über zwei Stunden Anreise auf euch nehmt!



JMI

Unbestätigten Gerüchten zufolge schmeckte die Milch in den Tagen nach der Marschmusikprobe viel besser als sonst...

KÜHE

Hat da jemand behauptet, Musiker/innen seien unspornlich? Quatsch! Auch wir fühlen uns in der Turnhalle wohl!



Auch wenn es einmal, wie im Proberaum in St. Gallen, am entsprechenden Equipment fehlt; unsere Percussionisten wissen sich zu helfen.

SCHLAGZEUG



Jugendmusik International

Erinnern Sie sich? 2019 haben wir in Burgdorf am Eidgenössischen Jugendmusikfest (ja, damals durfte man noch «Eidgenössisch» sagen, was waren das für Zeiten), teilgenommen. Die Jugendlichen hatten so viel Geld gesammelt, dass sie sich damit eine Reise in den Europapark verdienten. Einige Jahre später war es soweit und wir konnten diese endlich antreten.

Voller Vorfreude stiegen wir Ende April in den Car in Interlaken und machten uns auf den Weg nach Ringsheim. Falls sie den Ortsnamen noch nie gehört haben, bei der Ausfahrt Europapark statt links, rechts und schon sind Sie da. Mer-

ken Sie sich das. Denn ein Besuch lohnt sich. Die Menschen dort sind unglaublich gastfreundlich. Allen voran die Mitglieder der Musikkapelle Ringsheim. Mit viel Liebe zum Detail haben sie vor Ort alles organisiert und uns mit offenen Armen empfangen.

Aber zuerst zurück zur Anfahrt. Nachdem wir also bei der Ausfahrt rechts abgebogen sind, ging es zum neugebauten Hotel «La Toscana». Hier deponierten wir unsere Siebensachen, kauften ein weisses Hemd und machten uns im Anschluss auf zum Bürgerhaus. Der grosse Saal war bereits tiptop hergerichtet und aus dem

Probelokal der Musikkapelle duftete es nach Schnitzel. Nach kurzem Einspielen genossen wir gemeinsam mit den Jugendlichen der Musikkapelle eines dieser leckeren Schnitzel. Oder zwei. Oder drei. Oder teils sogar mehr.

Und dann war es soweit. Vor einem grossen und begeisterten Publikum durften wir ein wunderbares Konzert spielen. Die Stimmung im Saal war super. Es wurde mitgesungen und mitgeklatscht. Damit zeigte sich einmal mehr, dass Musik problemlos Landesgrenzen überwindet und Menschen verbindet.

Wir freuen uns, die Ringsheimer hoffentlich bald in Interlaken zu begrüssen. Denn auch an der Musikerbar (für die Älteren unter uns) sind tolle Freundschaften entstanden.

Ah ja, und im Europapark waren wir am nächsten Tag auch noch. Aber da der Insider sich vor den Bahnen fürchtet und den Notfallposten besetzte, gibt es da nichts zu berichten. Auf der nächsten Seite finden Sie aber ein paar Bilder.



Der Insider: so wars!

- Schnitzel, Schnitzel, Schnitzel
- Die Geburtsstunde der Banane
- Pizzastangen um Mitternacht
- Wo ist mein Hemd?

einBlick ins **Fotoalbum**
unserer **Vereinsreise**



Wer braucht schon Achterbahnen?
Eine Fahrt im Car ist ebenso cool.



Ausgewogene lokale Küche:
Schnitzel und Spätzle.



Und zum Dessert eine Glace!



Schweizer Jugendliche im französi-
chen Wagen in Deutschland!



SAFARI STATT
BADEFERIEN?



SCAN MICH

Entdecken Sie Tansania mit uns
Mehr Inspirationen für Ihre Traumreise unter geotours.ch



REGEN, SONNE, REGEN, SONNE, REGEN JA WAS DENN NUN...

Raten Sie mal, was für Wetter am Donnerstag, 8. Juni 2023, so gegen 17.00 Uhr herrschte? Egal was Sie raten, Sie liegen richtig. Von Sonne bis Regen war nämlich im regelmässigen Wechsel alles dabei. Dies machte den Entscheid für oder gegen ein Konzert VOR dem Restaurant 3a nicht gerade einfacher. Und wie es halt so läuft, wenn man sich zwischen zwei Optionen entscheiden kann; die Chance falsch zu liegen, liegt bei 50%.

Und prompt nach der Konzertabsage klarte der Himmel wieder auf und es blieb trocken. Glücklicherweise fand am selben Abend der Teamevent mit Pasta Plausch IM Restaurant 3a statt. So traf sich die Jugendmusikfamilie halt «nur» zum gemütlichen Beisammensein. Deshalb sehen Sie oben zur Abwechslung mal keine Bilder mit Instrumenten, dafür mit viel Pasta. Und falls Sie jetzt Hunger kriegen: «e'Guete»!



WAS FÜR EIN FEST ZUM TAG DER MUSIK

Der Tag der Musik – oder das Fête de la musique, wie es in den französischsprachigen Gebieten heisst – geht auf die Initiative des früheren französischen Kulturministers Jack Lang zurück und wird jedes Jahr am 21. Juni gefeiert.

Auch auf dem Bödéli wird dieser Tag zelebriert. Die Musikschule Oberland Ost organisiert zusammen mit den Jugendmusiken aus Interlaken und Unterseen und dem Musikverein Interlaken-Unterseen diverse Konzerte.

Am 21. Juni wurde dann der Dorfplatz Matten zum Festplatz. Dass die Mattnerinnen und Mattner so feiern können, hat selbst uns überrascht. Zum Glück war die Strasse gesperrt, so konnten wir dort ebenfalls noch Festbänke aufstellen, da der Platz aus allen Nähten platzte.

Die Big Band der Musikschule Oberland Ost machte den Anfang und wusste das Publikum mit swingenden Klängen zu begeistern. Im Anschluss durften wir ran und spielten ebenfalls, angeheizt von der tollen Stimmung, was das Zeug hielt.

Wir danken recht herzlich für den Besuch und die ausgelassene Atmosphäre, für welche Sie gesorgt haben. Dank Ihnen allen war es ein wirklich gelungenes Fest zum Tag der Musik!





Falls das jemand von der BLS sieht:
Wir wären ein guter Werbepartner!

DIE MARCHINGBAND KANNS AUCH IM SITZEN

Das Häfeli-Fest in Bönigen ist weit über die Dorf-
grenze hinweg bekannt. Am 31. Juli treffen sich
jeweils Jung und Alt am Quai um in den 1. August
zu feiern. Für die MarchingBand der Jugendmusik
Interlaken deshalb eine besondere Ehre, an die-
sem tollen Anlass mit dabei sein zu dürfen.

Um unserem Namen gerecht zu werden, mar-
schierten wir mit Evolutionen in Richtung Fest-
gelände. Dieses war bereits bis auf den letzten
Festbank gefüllt. Wir nahmen ebenfalls Platz und
begeisterten mit zahlreichen Stücken aus dem
Repertoire der Jugendmusik das Publikum. Die
vom Festkomitee offerierte Bratwurst schmeckte
hervorragend. Vielen Dank für die Einladung!



Liebe EKI, falls die BLS nicht will:
Wir wären ein guter Werbepartner!

DIE MARCHINGBAND KANNS AUCH IM REGEN

Was schätzen Sie, wie weit sind die rund 40 Mitglieder der
MarchingBand am 1. August mit ihren Instrumenten mar-
schiert? Es waren fast zehn Kilometer!

Als Insider stelle ich jetzt mal die gewagte These auf, dass
Sie uns dabei gesehen haben. Denn trotz des wechselhaf-
ten Wetters säumten wieder zahlreiche Zuschauerinnen
und Zuschauer den Weg durch Interlaken nach Unterseen.
Nach einem kurzen Platzkonzert auf dem Stadthausplatz
in Unterseen (im Trockenen), entschieden wir uns für ein
spontanes Ständli vor dem Restaurant Schuh (nach der
Hälfte im Nassen).

Möchten auch Sie oder du in diesem Jahr in der Marching-
Band mitlaufen? Kein Problem! Anmeldungen unter:
www.jugendmusikinterlaken.ch/marchingband





Ein Blick hinter die Kulissen

Was gehört eigentlich alles dazu, dass unser Verein an einem Jugendmusikfest teilnehmen kann und wie läuft das Ganze vor Ort ab? Auf den nächsten Seiten nehmen wir Sie mit nach St. Gallen und geben Ihnen einen kleinen Einblick hinter die Kulissen.

Der Name

Bereits in den Vorbereitungen erlebten wir eine grosse Überraschung. Bisher im Volksmund immer als «Eidgenössisches» betitelt, wurden wir vom OK vehement darauf hingewiesen, dass wir dies in Zukunft zu unterlassen haben und nur noch vom «Schweizerischen» Jugendmusikfest sprechen dürfen. Warum dies so ist, ist uns

immer noch nicht ganz klar. Aber schön, wenn sonst alles gut funktioniert.

Die Finanzierung

Festkarten mit Übernachtung und Verpflegung, Carfahrt und Material. Eine Teilnahme an einem Jugendmusikfest ist mit sehr hohen Kosten verbunden. Ohne die grosszügige Unterstützung von Sponsoren hätten wir daher die Reise nach St. Gallen gar nicht erst antreten können. Auch der Verkauf von Schoggitalern durch die Mitglieder der Jugendmusik war ein wichtiger Stützpfiler. Herzlichen Dank an alle, welche die letzten Monate fleissig Taler gekauft und gegessen haben.

Die Ankunft

Nachdem uns Adrian Eschler sicher nach St. Gallen gebracht hat, genossen wir erst einmal ein leckeres Mittagessen. Die Fassstrassen waren super organisiert und die hungrigen Mäuler konnten alle sehr speditiv gefüllt werden. Dies war auch wichtig, damit am Nachmittag jede und jeder genug «Pfuus» hatte. Nein, nicht etwa für die Marschmusik. Vorher galt es, die Luftmatratzen aufzublasen, um sich für die Nacht vorzubereiten. Dazu später mehr.

Die Marschmusik

Um optimal vorbereitet zu sein, entschieden wir uns, auf dem Carparkplatz noch eine kurze Probe einzulegen. Im Anschluss suchten wir die Marschmusikstrecke, da die Anschrift doch eher dürrtig war. Glücklicherweise haben wir den Start rechtzeitig gefunden und konnten vor zahlreichen begeisterten Zuschauerinnen und Zuschauern am Strassenrand unsere Show zeigen. Mit einem beherzten Auftritt erreichten wir in der Kategorie «Parademusik mit Evolutionen mit 87.67 Punkten den 4. Rang und ein Silber-Diplom.

Das Zahlungssystem

Im Vorfeld gross als Innovation angekündigt, funktionierte das Cashless-System zu Beginn nicht wirklich wie gewünscht. Kartenzahlungen waren gar nicht möglich und so blieb nur TWINT oder der Kauf einer Cashless-Karte gegen eine hohe Gebühr. Herzlichen Dank den freundlichen Kartenverkäufern, welche ein schlechtes Gewissen hatten und uns die Gebühr erstatteten, bzw. aus dem eigenen Portemonnaie bezahlte. Einen etwas faden Beigeschmack hinterliessen zudem die Preise, welche an den Ständen vor Ort verlangt wurden. Für ein Jugendmusikfest etwas gar hoch.

Die Nacht

Wer länger als drei Stunden am Stück schlafen konnte, durfte sich glücklich schätzen. Leider war es nicht möglich, in der grossen Halle das Licht auszuschalten. Auch wurde während der ganzen Nacht aktiv «Holz gesägt». Zudem hatten sich einige Mitglieder von anderen Jugendmusiken nicht im Griff. Kurz gesagt, wirklich erholsam war die Nacht wohl für niemanden.

einBlick ins Fotoalbum unseres **Abenteuers**

Das Konzert

Trotz wenig Schlaf waren unsere jungen Musikerinnen und Musiker voller Energie und Vorfreude auf den grossen Auftritt. Nach einem ausgiebigen Frühstück machten wir uns also auf den Weg ins Einspiellokal. Zum Glück war das Wetter gut. Pünktlich um 11.30 Uhr startete dann der Konzertvortrag mit Aufgaben- und Selbstwahlstück. Im Wissen, die beste Leistung abgerufen zu haben, verliess das Korps die Bühne. Jetzt hiess es abwarten bis zur Schlussfeier am Nachmittag. Mit 87.50 Punkten erreichten wir in unserem Konzertlokal in der Kategorie Unterstufe 2 den 1. Rang.

Der Empfang

Aufgrund der Informationen im Vorfeld gingen wir davon aus, dass wir erst nach 21.00 Uhr zurück in Interlaken sein würden. Dank einer speeditiven Schlussfeier konnten wir allerdings viel früher als geplant in St. Gallen losfahren. Der spontan organisierte Empfang in Interlaken mit einem grossartigen Publikum war ein krönender Abschluss unseres Abenteuers. Herzlichen Dank der Gemeinde Interlaken für die grosszügige Unterstützung.

Die Jugendmusikantinnen und -musikanten

Das Wochenende in St. Gallen hat es einmal mehr gezeigt. Unsere Mitglieder gehören nicht nur musikalisch zur Spitze des Landes, sondern auch kameradschaftlich und im Verhalten sind sie ganz weit Vorne mit dabei. Immer pünktlich bereits fünf Minuten vor dem Besammlungstermin vor Ort und darauf bedacht, aufeinander Rücksicht zu nehmen. Dies ist mittlerweile wohl nicht mehr überall so. Es erfüllt den Insider mit einem gewissen Stolz, mit so einer tollen Truppe unterwegs sein zu dürfen. Ihr seid eben wirklich «besser als die Anderen».

Die Helferinnen und Helfer

Damit die Jugendlichen sich auf ihre Auftritte konzentrieren und auch sonst das Fest ohne Sorgen geniessen können, braucht es zahlreiche Helferinnen und Helfer im Hintergrund. Mal fehlt ein Mundstück, mal braucht es eine Kopfschmerztablette, mal müssen Sandwiches für die Rückreise geschmiert werden. Kurzum; es gibt immer was zu tun. Herzlichen Dank an alle, welche uns nach St. Gallen begleitet haben und mit ihrem Einsatz dafür sorgten, dass wir das Fest sorglos geniessen konnten.

Die Eltern

Dass wir in der Jugendmusik so eine tolle Truppe sind, ist auch ihr Verdienst. Herzlichen Dank, dass Sie uns Ihre Kinder anvertrauen.

Die Zukunft

Wir freuen uns bereits, unseren Titel am nächsten Eidgenössischen, Schweizerischen Jugendmusikfest 2028 zu verteidigen.

Die Sponsoren

- Burgergemeinde Interlaken
- Burgergemeinde Bönigen
- Burgergemeinde Matten
- Gemeinde Interlaken
- Kiwanis Club Interlaken
- Lions Club Interlaken

Die Unterstützer

- Landi Jungfrau
- Geo Tours, Interlaken

Die Jugendmusikfamilie dankt allen Sponsoren herzlich für die grosszügige Unterstützung!



Wer hat genug «Pfaus» um in der Nacht gut zu «pfusen»?



Aufgrund begrenztem Platz wird in die Höhe gebaut.



Unser grosszüg Schlafplatz



Diese Glocke ist der «Pokal» für unseren 1. Rang.



Proviant vorbereiten für die lange Rückfahrt nach Interlaken.



Danke an den MVIU für die süsse Überraschung!





Tolle Show vor einem grossen Publikum.

EIN GRANDIOSER JAHRESABSCHLUSS IM KURSAAL INTERLAKEN

Sei es als junger Musikant oder als Mitglied des Vorstandes. Mittlerweile hat der «Insider» mehr als über 20 Jahreskonzerte im Kursaal Interlaken miterlebt. Das traditionelle Konzert am 2. Adventssonntag sorgt aber auch bei ihm nach so langer Zeit immer noch für Gänsehaut.

Nach dem grossen Andrang im letzten Jahr haben wir noch einmal fünf Tische mehr im Saal platziert, welche auch fast alle voll besetzt waren. So ein Zuspruch für unser Hobby freut uns sehr. Vor allem für die jungen Musikantinnen und Musikanten auf der Bühne ist es ein beeindruckendes Bild, wenn man in den voll besetzten Konzertsaal blickt. An dieser Stelle ein grosses MERCI, dass Sie an unse-

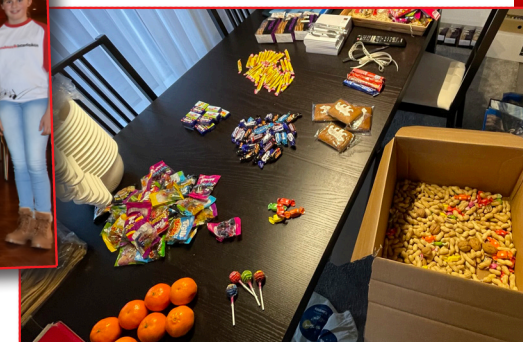
rem Konzert mit dabei waren. Alle die, welche am Sonntag, 10. Dezember 2023, nicht im Kursaal sein konnten, erfahren in den folgenden Zeilen, was sie verpasst haben.

Die Junior Band

Dank dem schönen Zustrom an Nachwuchs kann die Jugendmusik nach einigen Jahren Pause wieder eine «Junior Band» präsentieren. Für die jüngsten Mitglieder der Jugendmusik Interlaken war es der erste Auftritt. Und dies gleich vor über 400 Zuhörerinnen und Zuhörern. Unter der Leitung von Kim Schmocker, selbst Saxophonist im grossen Korps, zeigten sie, was sie innert kürzester Zeit im Zusammenspiel gelernt haben.



Unser Nachwuchs hilft beim Verkauf der Tombolalose



Vorbereiten der Chlousesäckli und weiteren Tombolapreisen.

Abwechslungsreiche Blasmusik

Unter der Leitung Walter Jorns zeigten die rund 40 Jungmusikantinnen und -musikanten des Korps einmal mehr auf eindrückliche Art und Weise, was die Blasmusik alles zu bieten hat. Bei «Selections from the Lion King» ergriff Yannic Minder den Taktstock. Nach dem traditionellen «O du Fröhliche» neigte sich ein abwechslungsreicher und unterhaltsamer Konzernachmittag dem Ende zu.

Viele Helferinnen und Helfer im Einsatz

Dass dieser Nachmittag in dieser Form stattfinden konnte, ist auch den zahlreichen Freiwilligen aus dem Umfeld der Jugendmusik zu verdanken. Ohne diese helfenden Hände und den Sponsoren könnte ein Anlass in dieser Grössenordnung nicht durchgeführt werden.

Die Zukunft

Das Konzert im Kursaal Interlaken war einmal mehr ein Höhepunkt. Trotz allem müssen wir uns aber auch 2024 die kritische Frage stellen, können und wollen wir uns die Kosten dafür noch leisten? Ist es sinnvoll, wenn bei einem Konzert mit fast 400 Gästen, 3'000 verkauften Tombolalosen und Sponsoren am Schluss trotzdem nur gerade alle Kosten gedeckt sind? Doch was sind die Alternativen? Der Vorstand wird sich in diesem Jahr darüber (erneut) den Kopf zerbrechen.

Vivienne, Melanie, Shania und Leonie (nicht im Bild) führten charmant durch den Nachmittag.



Die Sponsoren

- Raiffeisenbank Jungfrau
- Gemeinde Interlaken

Die Unterstützer

- Backpackers Villa Sonnenhof
- 47 Unternehmen, welche Preise für die Tombola zur Verfügung gestellt haben.
- Yannic Minder und die Tellspiele für die tolle Lichtshow!

Ein grosses MERCI für die grossartige Unterstützung!



Musik ermöglichen, Musik erleben, Musik geniessen.



Johnny Romang blickt auf sein erstes Jahr als Präsident der Jugendmusik zurück.

Das Vereinsjahr 2023 wurde durch ein tolles Erlebnis so richtig lanciert: Im April konnte ich als frischgewählter Präsident zusammen mit dem Korps nach Deutschland fahren. Die Jugendlichen hatten vor Corona das Geld für einen Ausflug gesammelt und erspart – nun konnten sie davon profitieren. Wir besuchten gemeinsam den Europapark, liessen aber die Instrumente nicht zu Hause. Auf Einladung der Musikkapelle Ringsheim konnten wir im gut gefüllten Bürgerhaus das erste Konzert des Jahres zum Besten geben. Und aus dem Applaus der Zuhörerinnen und Zuhörer zu schliessen hat das Korps – einmal mehr – seine Sache sehr gut gemacht.

Als weiteres Highlight bleibt mir das Konzert im Juni auf dem Dorfplatz in Matten in schöner Erinnerung. Noch am Mittag sah es nach Gewitter aus, doch die verzogen sich frühzeitig und es wurde ein wunderbarer Sommerabend. Die MSO Big Band lancierte ihn mit jazzigen Klän-

gen. Dann übernahm nach einer kurzen Pause das Korps der JMI und begeisterte das zahlreich erschienene Publikum. Dieses konnte nicht nur die Musik geniessen, sondern konnte sich am Grill oder am Buffet verköstigen. Niemand ging hungrig oder durstig nach Hause, so hoffe ich zumindest. Und für die JMI war der Abend auch finanziell ein schöner Erfolg.

Ja, das liebe Geld. Das brauchten wir in diesem Jahr ganz besonders. Denn wir wollten nach St. Gallen ans Eidgenössische Jugendmusikfest. Ein solcher Anlass findet nur alle fünf Jahre statt, letztmals 2019 in Burgdorf. Moment – das ist ja nur vier Jahre her? Genau. Der Termin 2018 fiel ins Wasser, weil sich kein Ort finden liess, der diesen Aufwand auf sich nehmen wollte. Ob im Kleinen, etwa in einem Vorstand, oder im Grossen, etwa als Festveranstalter – es ist viel Arbeit, die ehrenamtlich übernommen wird. Aber ich schweife ab... An Burgdorf haben wir gute

Erinnerungen, hat das Korps doch die Strassen von Burgdorf gefetzt und mit seinen Evolutionen den zweiten Rang erreicht!

Sollte das in St. Gallen wieder gelingen? Zunächst musste das Wochenende finanziert sein. Und dazu hat das Korps ganz Vieles gemacht: Am Snowpenair dem Schneesturm getrotzt, Popcorn verkauft (und auch selber gegessen), Stände betreut, Extraauftritte hingelegt und – Schoggitaler an den Mann und an die Frau gebracht. Auch Sie, liebe Eltern, Verwandten, Bekannten, kamen sicher in Genuss dieser Taler. Die Rechnung ging auf und wir waren im September in St. Gallen. Und wie! Am Samstag hat sich das Korps auf der Strasse warmgelaufen und am Sonntag im Konzertsaal abgeräumt. Die Freude war riesig, als wir am Sonntagnachmittag in der Arena sassen und hörten: Im ersten Rang der Kategorie Harmonie Unterstufe 2 – Jugendmusik Interlaken! Mit diesem Sieg und zwei Silberdiplomen im Gepäck kehrten wir heim und setzten beim 3a mit einem Spontanauftritt noch einen obendrauf.

Den musikalischen Jahresabschluss bildete traditionsgemäss das Jahreskonzert Anfang Dezember. Wir hatten viele Gäste und konnten das Jahr würdig abrunden. Der Kursaal ist teuer, vielleicht zu teuer – aber der Rahmen, den er für einen solchen Anlass bietet, ist einmalig.

Ein Wort noch zur Arbeit im Vorstand, meiner primären Aufgabe als Präsident. Der Vorstand ist vor einem Jahr in neuer Struktur und mit neuem Präsidenten gestartet. Die Arbeit war herausfordernd und wir haben festgestellt, dass wir noch nicht dort sind, wo wir sein wollen. Wir werden uns weiter verbessern und den Bedürfnissen anpassen. Dies wird auch ein Thema der HV sein. Denn eines wollen wir alle: Musik ermöglichen, Musik erleben, Musik geniessen. Dieses Motto soll uns auch im 2024 leiten.



Unterwegs auf «deutschem und schweizerischem Parkett»



Begleiten Sie unseren Musikalischen Leiter, Walter Jorns, durch das vergangene Vereinsjahr der Jugendmusik.

Die Zeit verrinnt wie im Flug... Schon ist es wieder ein Jahr her, seit ich den letzten Bericht für das «JMIinside Spezial» schrieb. Apropos «Flug»: erinnern sie sich noch an den zerbrechlichen Schmetterling «Kurt»? Wie er im Jahr 2022 langsam an «Fahrt» respektive an «Flug» aufgenommen hat? Ja, genau dieser JMI-Schmetterling kurvte nun mit Vollgas durchs Vereinsjahr 2023! Durch ein Jugendmusikjahr par excellence. Aber nun der Reihe nach.

Bereits im Frühling erlebte die Jugendmusik ihren ersten Höhepunkt. Endlich stand die lang ersehnte Reise in den Europa Park auf dem Programm. Diesen 2-tägigen Ausflug kombinierten wir mit einem Gala-Konzert. Nach einem vorgängigen Probenwochenende in Interlaken boten wir im Bürgerhaus Ringsheim, wortwörtlich auf «deutschem Parkett», ein abwechslungsreiches Unterhaltungskonzert. Das Programm heizte dem Publikum, ja es hätten durchaus noch ein paar Interessierte mehr Platz gehabt, richtig ein. Die Zuhörerinnen und Zuhörer honorierten das Gebotene mit langanhaltendem Applaus und mehreren «Standing Ovations».

Um diese Erfahrung reicher, folgten die Auf-

tritte zum «Tag der Musik» in Matten und das Eröffnungskonzert zu «William Tell - The Story Of Switzerland». Bei beiden Auftritten durften wir einem breiten Publikum unser Können vortragen und uns von unserer besten Seite zeigen. Regelrecht fiel der traditionelle «3a-Auftritt» ins Wasser. Umso mehr genossen wir das Pasta-Buffer ohne vorangehendes Konzert. Ende Juli standen erneut die Proben für die «Marching Band Interlaken» an. Die alljährliche Teilnahme am 1. August-Umzug will geübt sein. Und erstmals durfte die Formation auch am traditionellen «Häfelifest» in Bönigen mit einem in letzter Sekunde einstudierten konzertanten Programm auftreten.

Nach den Sommerferien galt es «ernst»: noch 5 Wochen bis zum Schweizerischen Jugendmusikfest. Ein bisschen mulmig wurde es schon, als wir am Montag, 14. August 2023 realisierten, dass wir in 33 Tagen schon in St. Gallen sind... Bei den beiden Konzertstücken durften wir froh sein, wenn wir alle zum gleichen Zeitpunkt beim Schlussston ankamen. Und das Marschmusik-Showprogramm war zu diesem Zeitpunkt erst in Form von «Ideen» bereit. Und genau da wollen wir ja den «Vize-Schweizer-

meistertitel» von 2019 verteidigen. Also nichts wie los. «Gring ache u seckle» pflegte eine bekannte Spitzensportlerin zu sagen. Sinngemäss galt dies nun auch für unser gemeinsames Musizieren. Eifrig übten wir. Und dies mit gegen 100%-igem Probenbesuch! Und dann war das Wochenende da, wo wir unser Können, diesmal auf «schweizerischem Parkett», zeigen durften. Am Samstagnachmittag starteten wir in St. Gallen mit «Marschmusik mit Evolutionen». Unser Showprogramm kam sowohl beim Publikum als auch bei der Jury gut an. Wegen ein paar wenigen Zehntel reichte es uns aber schliesslich gerade nicht aufs Podest. Nicht so tragisch, angesichts der starken Konkurrenz. Das Fest am Samstagabend genossen wir trotzdem. Gut ausgeruht - also nach dem Schlafen auf dünnen Luftmatratzen in einer Olma-Halle, mit hundert anderen, bei Licht - machten wir uns am Sonntagmorgen früh für die Konzertvorträge bereit. Sowohl Aufgaben- wie auch Selbstwurstück gelangen uns gut. Ja so gut, wie das im Vorfeld nie der Fall war. Und genau das ist es, auf was wir hingearbeitet haben. Von der Bühne gehen und sagen können, «mehr geht nicht, wir haben alles gegeben»! Überrascht waren wir dann trotzdem, als wir bei der Rangverkündigung erfuhren, dass wir in unserer Kategorie mit unserem Wirken den 1. Rang erspielt haben. Wow, was für ein Gefühl!

Den Endspurt galt dann wie immer dem Jahreskonzert. Dieser Anlass ist jeweils mein persönlicher Höhepunkt. Am Jahresende vor einheimischem Publikum im Kursaal zu spielen ist immer etwas ganz Besonderes. Mit Bravour begeisterten die sowohl wieder ins Leben gerufene Junior Band wie auch das Korps die zahlreich erschienenen Gäste, oder besser gesagt den vollbesetzten Konzertsaal.

Ja, das 2023: ein grossartiges Jahr. Sowohl auf musikalischer wie auch auf kameradschaft-

licher Ebene. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen haben gezeigt, dass sie leisten können, wenn sie wollen. Ein herzliches Dankeschön an alle Musikantinnen und Musikanten. Ihr seid grossartig!

Und nun ist das 2024 bereits ein paar Tage alt. In der Jugendmusik Interlaken wird es auch in diesem Jahr nicht an Highlights mangeln. Zum Start werden sicher mal die Notenmappen aufgeräumt. Das ging in letzter Zeit im Trubel ein bisschen unter. Mit frischem Elan stehen im Frühling die Schulbesuche, der Instrumentenparcours und der Ferienpass an. Mit dem Ziel, viele neue Mitglieder für unser schönes Hobby zu begeistern. Nach den Frühlingsferien werden wir wieder einmal ein Probenwochenende auswärts, im Musikhaus in Zweisimmen, verbringen. Hier wird das Zwischenmenschliche sicher nicht zu kurz kommen und dem Sommerprogramm den letzten Schliff verpasst. Denn kurz darauf stehen der Jugendmusiktag in Ringgenberg, das Konzert auf dem Dorfplatz Matten und viele weitere Auftritte im Raum Bördeli auf dem Programm. Selbstverständlich wird auch die «Marching Band Interlaken» rund um die 1.-August-Feierlichkeiten wieder anzutreffen sein. Vor dem Jahreskonzert im Dezember steht schliesslich noch die Teilnahme am VBJ-Jugendmusikfestival in Kirchberg auf dem Programm. Ein durchaus befruchtetes, interessantes Jahr steht uns also bevor.

Obwohl sich die Jahre laufend hochzählen und beim einen oder anderen Funktionär die Haare langsam grau werden oder gar schon ausfallen: die Jugendmusik Interlaken ist und bleibt jung, dynamisch und ist bereit für das 2024. Wir freuen uns, wenn auch Sie uns weiterhin begleiten und uns in allen möglichen Belangen unterstützen. In diesem Sinne schliesse ich wie immer mit den Worten: «D Jugendmusig Interlake läbt, d Jugendmusig Interlake fägt - bisch o derby?»

Ein turbulentes Jahr - was bleibt ist die Freude an der Musik



Kathrin Grossmann und Mirjam Dummermuth blicken auf ein intensives Jahr zurück. Zudem suchen wir weiterhin eine Ausbildungsleitung.

Das Ausbildungsjahr 2023 war in vielerlei Hinsicht turbulent. Wir durften erneut zahlreiche Mitgliederwerbungs-Anlässe durchführen und dabei in strahlende Kinderaugen blicken. Und doch resultierten dieses Jahr weniger Neumitgliedschaften daraus als im letzten Jahr. Dazu kommt, dass wir auch in diesem Jahr leider noch keine Ausbildungsleitung finden konnten. Aber schön der Reihe nach:

Da die Anlässe, die wir im vorherigen Jahr im Bereich der Mitgliederwerbung organisiert haben, sehr gut funktioniert haben, entschieden wir uns, an diesem Konzept festzuhalten.

Im März führten wir die Schulbesuche in Interlaken Ost und West sowie in Bönigen und Maten durch. Insgesamt besuchten wir 9 Klassen während je einer Lektion und stellten die verschiedenen Instrumente vor, die man in der JMI lernen und spielen kann. Der Hauptteil bestand

darin, dass die Schülerinnen und Schüler verschiedene Instrumente selbst ausprobieren durften. Als Erinnerung erhielt jedes Kind ein Polaroid-Foto von sich beim Musizieren, was sehr geschätzt wurde.

Der Instrumentenparcours fand dieses Jahr am 18. März statt. Wie es in den letzten Jahren bereits zur Tradition geworden ist, durften wir erneut das Bistro betreiben. Neu hatten wir einen «Sousaphon-Stand», an dem die kleineren und grösseren Kinder versuchen konnten, unserem grössten Instrument einen Ton zu entlocken. Ganz nach dem Motto: «Hast du genügend «Pfuus» für die Jugendmusik?». Ein herzlichster Dank geht an euch Korpsmitglieder für euren grossartigen Einsatz an diesem Anlass.

Für den Ferienpass am 20. April hatten wir dieses Jahr leider weniger Anmeldungen als im Vorjahr. Die Gründe dafür mögen vielfältig sein.

Dennoch entschieden wir uns, das Programm durchzuziehen, und können insgesamt doch auf einen gelungenen und unterhaltsamen Nachmittag zurückblicken. Dieser Anlass konnte nur dank der tatkräftigen Unterstützung von 8 Korpsmitgliedern durchgeführt werden - vielen Dank euch allen!

Am 6. Mai hatten wir am «Tag der guten Tat» die Möglichkeit, einen Stand vor dem Coop Interlaken Ost aufzustellen. Neben dem Verkauf von Chäsbrätel, Bratwurst und Getränken zu Gunsten unserer Reise ans Schweizerische Jugendmusikfest in St. Gallen kam hier erneut unser «Sousaphon-Stand» zum Einsatz und wir konnten verschiedene Gespräche mit interessierten Familien führen.

Durch die verschiedenen Veranstaltungen konnten wir insgesamt 5 Kinder und Jugendliche für Schnupperlektionen begeistern und dürfen 3 Neumitglieder begrüßen. Herzlichen willkommen in der Jugendmusik Interlaken Mia, Julia und Louis - wir wünschen euch viel Spass beim Musizieren.

Ganz besonders freuen wir uns, dass dieses Jahr wieder eine Junior Band den Probebetrieb aufnehmen konnte. Unter der Leitung von Kim Schmocker haben 10 Jugendliche mit grosser Motivation ihre ersten Erfahrungen im gemeinsamen Musizieren gesammelt. Am Jahreskonzert hatten sie ihren ersten grossen Auftritt. Herzliche Gratulation dazu - wir sind stolz auf euch!

Auch im nächsten Jahr werden wir unser Bestes geben, damit die Jugendmusik auch in Zukunft genügend Nachwuchs hat. Denn «Musig mache fägt» - gemeinsam noch mehr als allein. Falls Du uns dabei als Ausbildungsleiter/-in unterstützen möchtest, freuen wir uns sehr über deine Kontaktaufnahme unter:

ausbildung@jugendmusikinterlaken.ch



Ein Jahr voller Highlights!



Unsere Korpsvertreter, Kristina Jorns und Leonie Minder, nehmen Sie mit, das Jahr 2023 aus Sicht der Jugendlichen noch einmal Revue passieren zu lassen.

Wie jedes Jahr starteten wir im Januar ins neue Vereinsjahr und somit mit den Proben für die kommenden Anlässe.

Im März fing es mit unseren traditionellen Helfer-einsätzen an. Zum einen ist dies der Instrumentenparcours der MSO, an welchem wir mit unserem JMI-Bistro für Verpflegung sorgten. Und zum anderen natürlich das Snowpenair auf dem Männlichen. Dieses Jahr hatten wir mehr als genug Schnee, so dass wir teilweise die Bühne gar nicht mehr sehen konnten! Davon konnten wir letztes Jahr nur träumen. Zusammengefasst: kalt, nass, rutschig, aber ein gelungenes Wochenende!

Nach unseren regulären wöchentlichen Proben hatten wir im April bereits unser erstes Probenwochenende vom Jahr. Dies fand im Haus der Musik statt, wo wir zwei Tage intensiv an unserem Konzertprogramm für Ringsheim feilten. Trotz konzentrierter Arbeit durften die Pausen mit feinen Leckereien auch nicht fehlen: Herzlichen Dank an unsere treuen Helfer, die uns nie verhungern lassen!

Dann war es endlich soweit! Am Samstag ging es für uns mit dem Car Richtung Deutschland. Nach ca. 2,5 Stunden Fahrt sahen wir endlich die Spitzen der Silver Star vom Europapark. Unser Halt war aber vorerst in Ringsheim, einem Vorort von Rust. Dort bezogen wir unser Hotel und machten uns bereit für das Konzert am Abend. Nachdem

es alle, mehr oder weniger, in die Uniform geschafft haben, ging es ins Bürgerhaus Ringsheim. Dort lernten wir unsere deutschen Freunde der Musikkapelle kennen, die uns mit offenen Armen empfingen. Nach der kurzen Vorprobe konnten wir uns noch stärken und hatten einen schönen Austausch mit den deutschen Musikanten. Der Abend rückte voran und wir sassen alle auf der Bühne. Da durften wir vor einem kleinen, aber sehr tollem Publikum unser einstudiertes Konzertprogramm zum Besten geben. Dass sie Freude an unserer Musik hatten, war nicht zu übersehen. Denn als alle plötzlich aufstanden und bei Arena Classics mitgrölten, klatschten und jubelten, waren wir sehr überrascht und glücklich. Den Abend liessen wir an der Musikbar der Ringsheimer ausklingen. Wali? Wo ist eigentlich unsere eigene Musikbar?

Am nächsten Tag hiess es früh aus den Federn und ab ins Vergnügen! Wir durften den ganzen Sonntag im Europapark verbringen. In verschiedenen Kleingruppen machten wir den Park unsicher. Abends, als wir wieder im Car sassen, waren alle sehr müde, aber zufrieden.

Im Sommer gaben wir diverse Konzerte in der Region. Sei es das Konzert auf dem Dorfplatz Matten, der Auftritt bei der Premiere von «William Tell – The Story of Switzerland», oder die Auftritte mit der Marching Band am Häfelifest Bönigen und am 1. August Umzug.

Nach den Sommerferien hiess es dann nochmals Vollgas geben. Denn bereits in wenigen Wochen war das Eidgenössische Jugendmusikfest in St. Gallen, oder wie wir uns belehren liessen; Schweizerisches Jugendmusikfest. In nur fünf Wochen mit Gesamtproben und einem Probenwochenende hatten wir unser Marschmusikprogramm und die zwei Konzertstücke auf dem Schlitten.

Am 16. September war es dann so weit. Wir versammelten uns auf dem Parkplatz des Gymnasiums und warteten auf den Car und unsere Böniger, die bereits mitfahren durften. Dann ging die dreistündige Carfahrt los. An dieser Stelle herzlichen Dank an unseren Carchauffeur Adrian Eschler, welcher uns heil nach St. Gallen und wieder zurückbrachte.

In St. Gallen bezogen wir als erstes unser viel zu kleines Instrumentendepot und anschliessend unsere paar Quadratmeter in der OLMA-Halle, die zum Schlafen vorgesehen waren. Dort mussten wir unsere Luftmatratzen aufpusten und konnten probeliegen. Schon bald war klar, dies wird keine bequeme Nacht.

Am Nachmittag machten wir uns auf den Weg zum Start der Marschmusikstrecke. Mit viel Vorfreude, Nervosität, aber auch mit dem Druck, unseren Vizeschweizermeister Titel zu verteidigen, standen wir schlussendlich alle bereit. Dann hiess es noch ein letztes Mal richten und vorwärts Marsch!

Den restlichen Nachmittag und Abend stand uns zur freien Verfügung. Es gab diverse Platzkonzerte und Verpflegungsmöglichkeiten auf dem Festgelände. Am Abend bis in die frühen Morgenstunden, sorgte ein DJ in einer der OLMA-Hallen für gute Stimmung. Als schlussendlich auch die Letzten zum Schlafplatz zurückkehrten, mussten auch sie feststellen, dass das Licht in den riesigen Hallen die ganze Nacht brennt und nicht gelöscht wird. Auch die mitgebrachten Ohrstöpsel halfen bei diesem Problem nicht viel.

Am nächsten Morgen mussten wir alle, mit mehr oder weniger Schlaf, fit sein für den bevorste-

henden Konzertvortrag. Auf der Bühne bereit und nach dem Okey der Jury, spielten wir voller Freude unsere beiden Stücke. Nach dem Vortrag hatten wir gemischte Gefühle. Wie gut es wirklich war, erfuhren wir erst später.

Nach dem Mittagessen versammelten sich auch schon alle in der OLMA-Arena zur Rangverkündigung. Ohne grosse Erwartungen wurden wir komplett überrascht und realisierten es zuerst gar nicht, als es hiess: Schweizermeister Kategorie Unterstufe 2 ist die Jugendmusik Interlaken. – Das sy ja mir!! Auch in der Kategorie Marschmusik mit Evolutionen erreichten wir unser Ziel und landeten auf dem 4. Rang. Überglücklich und in Partylaune fuhren wir nach Hause und feierten unseren Sieg im Restaurant Ja mit herzlichem Empfang unserer Eltern und Freunde.

Nach diesem grossen Erfolg liefen die Vorbereitungen und Proben auf Hochtouren für unser Jahreskonzert, welches schon wieder vor der Tür stand. Mit dem neuen Konzertstück «The greatest Showman» hatten wir nämlich noch einiges zu tun. Dann war auch schon die Hauptprobe und Einrichten des Kursaals. Nach dem gelungenen Probedurchlauf stand dem Konzert nichts mehr im Wege. Die Nervosität und Vorfreude stieg, als wir am Sonntag sahen, wie viele Leute den Kursaal betraten und Platz nahmen. Das Konzert war ein voller Erfolg und es bereitete uns Freude vor so vielen Leuten in einem so schönen und grossen Saal unser Können zu zeigen.

Eine Woche später fand der traditionelle Nüssliabend statt, wo wir alle das gelungene Jahr nochmals Revue passieren liessen.

Das Jahr 2023 wird uns allen mit sehr vielen schönen Momenten in Erinnerungen bleiben.

Wir freuen uns aber bereits jetzt auf das nächste Vereinsjahr 2024 mit neuen und tollen Erlebnissen!

Unterstützung einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung.



Armin Häslar, Präsident der Supporter Vereinigung, blickt auf ihr und unser Vereinsjahr zurück.

Mit grosser Freude haben wir vom guten Abschneiden des Korps der Jugendmusik Interlaken am Schweizerischen Jugendmusikfest in St. Gallen Kenntnis genommen. Wir gratulieren den Jugendlichen mit ihrem musikalischen Leiter Walter Jorns ganz herzlich zu diesem tollen Erfolg. Der Dank gilt aber auch dem Vorstand, welcher die Rahmenbedingungen schafft, damit solche Leistungen überhaupt möglich sind.

Die Supporter Vereinigung hat der Jugendmusik Interlaken 2023 wiederum einen stolzen Betrag von CHF 7 000.00 für den Kauf eines Euphoniums und den Unterhalt von diversen Instrumenten überwiesen.

Die Supporterfamilie ist in den letzten Jahren leider stetig etwas kleiner geworden, trotzdem dürfen wir immer noch auf eine großartige Unterstützung zählen.

In Namen des Supportervorstandes bedanke ich mich an dieser Stelle ganz herzlich für das jährliche Sponsoring und freue mich, wenn diese sinnvolle Freizeitbeschäftigung auch weiterhin unterstützt wird.

Als Revisor hat uns Stefan Augstburger auf diese Vereinsversammlung verlassen. Er war seit 2009 in dieser Funktion für die JMI tätig und wir danken ihm für seine gewissenhafte Arbeit.

Es freut uns, dass mit Jasmina Schüpbach, eine ehemalige Jugendmusikantin, als neue Revisorin gewonnen werden konnte. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Zum Schluss möchte ich Michelle Brunner und meinen Vorstandskollegen Kari Zumbühl, Ruedi Dietrich und Martin Brunner für die Unterstützung und geleistete Arbeit recht herzlich danken. Wir sind ein kunterbuntes Team und es macht wirklich Spass mit euch zusammen die Geschicke der Supporter Vereinigung zu leiten.

Ich wünsche allen für 2024 alles Gute und Liebe.



Die Jugendmusikfamilie dankt den Supporterinnen und Supportern herzlich für ihre Unterstützung!

Durch den Verkauf von Schoggitalern konnten wir unsere Reise nach St. Gallen finanzieren.



Am «Tag der guten Tat» von Coop verdienten wir durch den Verkauf von Chäsbrätel und Bratwurst einen schönen Batzen.



Bei der Aktion der Migros kamen über CHF 1'600.00 zusammen.

SO FÜLLEN WIR DIE VEREINSKASSE

Nebst den Mitgliederbeiträgen und der grosszügigen Unterstützung der Supporterinnen und Supporter sind wir auf weitere Einnahmequellen angewiesen. Eine Teilnahme am Eidgenössischen in St. Gallen oder ein Jahreskonzert im Kursaal wäre ohne Sponsoren zum Beispiel nicht möglich.

Nebst diesen und anderen Einnahmequellen bemühen wir uns auch immer wieder selber aktiv darum, nebst den Konzerten auch weitere Möglichkeiten zu finden, Geld einzunehmen.

Wahrscheinlich können Sie schon keine Schoggitaler mehr sehen. Herzlichen Dank, dass Sie ganz viele davon gekauft haben und uns auch sonst immer wieder finanziell unterstützen!



Der Einsatz am Snowpenair ist zwar anstrengend, aber lohnenswert!

EINKAUFEN UND SAMMELN ZU GUNSTEN DER JUGENDMUSIK

6.2. - 15.4.2024

NICHT NUR MIGROS...

Wir haben natürlich grosse Freude, wenn Sie fleissig in der Migros einkaufen und somit Vereinsbons sammeln. Bitte berücksichtigen Sie aber trotzdem auch weiterhin zusätzlich unsere **kleineren, lokalen Geschäfte**, da diese uns ebenfalls immer wieder mit Tombolapreisen und Spenden unter die Arme greifen. Vielen Dank!

WIR SIND WIEDER MIT DABEI!

Sie waren 2023 extrem fleissig! Dank Ihrem Einsatz wurden zahlreiche Vereinsbons zugunsten der Jugendmusik eingelöst. Herzlichen Dank. Zeigen wir der ganzen Schweiz, dass die Blasmusik in Interlaken und Umgebung weiterhin begeistert und sammeln wir alle zusammen wieder fleissig Vereinsbons. Helfen Sie mit? Herzlichen Dank.



ZU VIEL ZU TUN?

Die Vereinsbons können bis zum 15.4.2024 über den auf dem Vereinsbon abgedruckten «Unique Code» auf der Plattform migros.ch/culture der Jugendmusik zugeteilt werden. Falls Sie keinen Computer oder keine Lust haben; senden Sie die Bons doch einfach per Post an:
Jugendmusik Interlaken, 3800 Interlaken

WIE FUNKTIONIERTS?

Vom 6.2. bis 15.4.2024 gibt es pro CHF 20.00 Einkaufswert in der Migros Filiale und auf migros.ch einen Vereinsbon, der uns zugeteilt werden kann. Je mehr Vereinsbons wir erhalten, desto grösser ist unser Anteil am Fördertopf: 6 Millionen Franken stehen bereit!

KEIN MIGROS-KIND?

Die Migros bietet die Möglichkeit, dass auch unabhängig von einem Einkauf ein frei wählbarer Betrag gespendet werden kann. Der Jugendmusik wird die volle Direktspende gutgeschrieben. Die Gebühren übernimmt die Migros. Jetzt via TWINT spenden!





Bei den Schulbesuchen erhalten alle Kinder ein Polaroid-Erinnerungsfoto.



An die Schulbesuche bringen wir immer Blasinstrumente mit, welche die Kinder ausprobieren dürfen.



Seit einigen Jahren sind wir mit dem JMI-Bistro für das leibliche Wohl am Instrumentenparcours der MSO zuständig. 2023 wollten wir wissen: Hast du genug Pfuus für die Jugendmusik?

SO BEGEISTERN WIR KINDER FÜR UNSER HOBBY

Das Finden von neuen Mitgliedern wird immer schwieriger. Das Angebot an Freizeitaktivitäten ist gross, die Anforderungen an der Schule streng und die Freizeit knapp. Sie als Fan der Jugendmusik Interlaken wissen natürlich bereits, wie sinnvoll eine musikalische Ausbildung ist. Doch wie schaffen wir es, junge Menschen für unser Hobby zu begeistern, welche vielleicht noch nie etwas von Blasmusik gehört haben?

Da der Nachwuchs für uns von grosser Bedeutung ist, investieren wir viel Zeit und Herzblut in diverse Aktivitäten. Im Zentrum steht dabei,

dass die Kinder die Möglichkeit erhalten, jeweils selber ein Instrument auszuprobieren und die Freude am Musizieren auf spielerische Art und Weise zu entdecken.

Wir sind sehr dankbar, dass wir dabei auf die Unterstützung der Schulen Interlaken, Matten und Bönigen zählen dürfen. Auch die Musikschule ist für uns ein wichtiger Partner.

Mit den drei kostenlosen Schnupperlektionen vereinfachen wir zudem den Einstieg in die Ausbildung.

Am Ferienpass bieten wir Kindern die Möglichkeit, die abwechslungsreiche Welt der Blasmusik spielerisch kennen zu lernen.



Das nächste Mal am 11. April. Jetzt anmelden!



Zum ersten Mal gab es an der IGA einen Vereinstag. Wir nutzten die Gelegenheit und präsentierten uns den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern.

WIR FREUEN UNS AUF VIELE HIGHLIGHTS 2024



Folgende Termine sind bereits fix. Und weitere kommen sicher noch dazu. Eine aktuelle Übersicht finden Sie jeweils auf unserer Website www.jugendmusikinterlaken.ch. Wir freuen uns, wenn wir Sie an einem unserer Anlässe begrüssen dürfen.

| | | |
|---------------------|---|---------------------------|
| 16. März | Instrumentenparcours der MSO | Haus der Musik |
| 23./24. März | Helfereinsatz Snowpenair | Männlichen |
| 11. April | Ferienpass | Haus der Musik |
| 19. April | Auftritt GV Raiffeisenbank Jungfrau | Kursaal Interlaken |
| 27./28. April | Probenwochenende «auswärts» | Zweisimmen |
| 2. Juni | Jugendmusiktag «Kreis 1» | Ringgenberg |
| 21. Juni | Konzert zum Tag der Musik | Dorfplatz Matten |
| 27. Juni | <i>Ersatzdatum: Konzert zum Tag der Musik</i> | <i>Dorfplatz Matten</i> |
| 1. August | Teilnahme am grossen Festumzug | Interlaken |
| 19./20. Oktober | Probenwochenende | Haus der Musik |
| 16. November | VBJ Jugendmusikfestival | Kirchberg |
| 8. Dezember | Jahreskonzert | noch offen |

Falls auch Sie die Jugendmusik für einen Auftritt buchen möchten, melden Sie sich bei uns.



ZWEISIMMEN

Grosszügige Probelokale mit bester Akustik bieten hervorragende Rahmenbedingungen für Musikproben. So steht es zumindest auf der Website des «Ferienlager Musikhaus» in Zweisimmen. Ende April überzeugen wir uns selber davon!



MATTEN

Nach dem grossen Erfolg im letzten Jahr freuen wir uns bereits sehr auf einen weiteren Auftritt am Tag der Musik (21.6.) auf dem Dorfplatz in Matten. Wir sind gespannt, ob dieser auch 2024 wieder aus allen Nähten platzt. Die Bratwürste sind auf jeden Fall bestellt!



KIRCHBERG

Das Jugendmusikfestival VBJ wird in diesem Jahr in Kirchberg stattfinden. Wie in den letzten Jahren üblich, wird die Jugendmusik Interlaken daran teilnehmen. Noch sind nicht viele Details bekannt, aber wir freuen uns bereits auf diesen Wettbewerb.



KURSAAL ODER NICHT?

Wird das Jahreskonzert wieder im Kursaal stattfinden? Klar ist, ohne Sponsoren ist dies für uns nicht möglich. Ob die Jugendmusik den grossen finanziellen Aufwand stemmen kann, entscheidet der Vorstand im Verlauf des Jahres.

DAS ISCH DOCH EIFACH NUR BANANA



Musig mache fägt Musig mache fägt

We öppis funktioniert, de muesch nid lang studiere,
am eifachschte isches, du tuesches kopiere.
So gsehst im Agebot vom Feriepass
Musig mache macht grad dopplet Spass
Die wo kopiert hei hei sogar guet analysiert
und dr Titel richtig clever buechstabiert.
Im Alphabeth si sie drum de vor üs gsi
u die wo zu üs hei welle si jetz halt bi ihne drbi.

Sensation: Europapark-Yeti am Snowpenair gesichtet!



Dä rächts het natürlich wieder gar nüt gstudiert,
De ischer sälber tschuld, wener jetzt ad Ohre friert.
Ds Schlimme isch, är het ja würklech nüt überleit,
vor allem da sini Bank no gratis Chappe verteilt.

18. SCHWEIZER JUGENDMUSIKFEST ST.GALLEN 2023

Eidgenössisches oder Schwitzerisches - es isch doch e Witz!
Wie säge mr däm grosse nationale Fescht de jetzt?
Müesse de die Eidgenössische Ämter ihri Näme o apasse?
und im Eidgenössische Differänzlerverband dörfes nüme Jasse?
Bi all däm Gstürm het me aber leider schiinbar vergässe,
dass me ohni Bargäld am Fescht nüt meh cha ässe.
Cashless muesch si, de bisch voll bi de Lüt
U funktioniert o das nid, de issisch halt nüt.

1. Rang oder Meischerter?

Ir Zytig isch gstande mir heige brilliert
und als Schwitzermeischerter jubiliert.
Das stimmt nid, schribe die Andere schnäll
dä Titel darf meh de nid offiziell führe, gäll.
Tipp: statt sech abeme Wort so ds enerviere,
chönnt me oh eifach mal nur gratuliere.



...UND NACH DEM KONZERT GEMÜTLICH
ZU HAUSE DEN ABEND AUSKLINGEN LASSEN



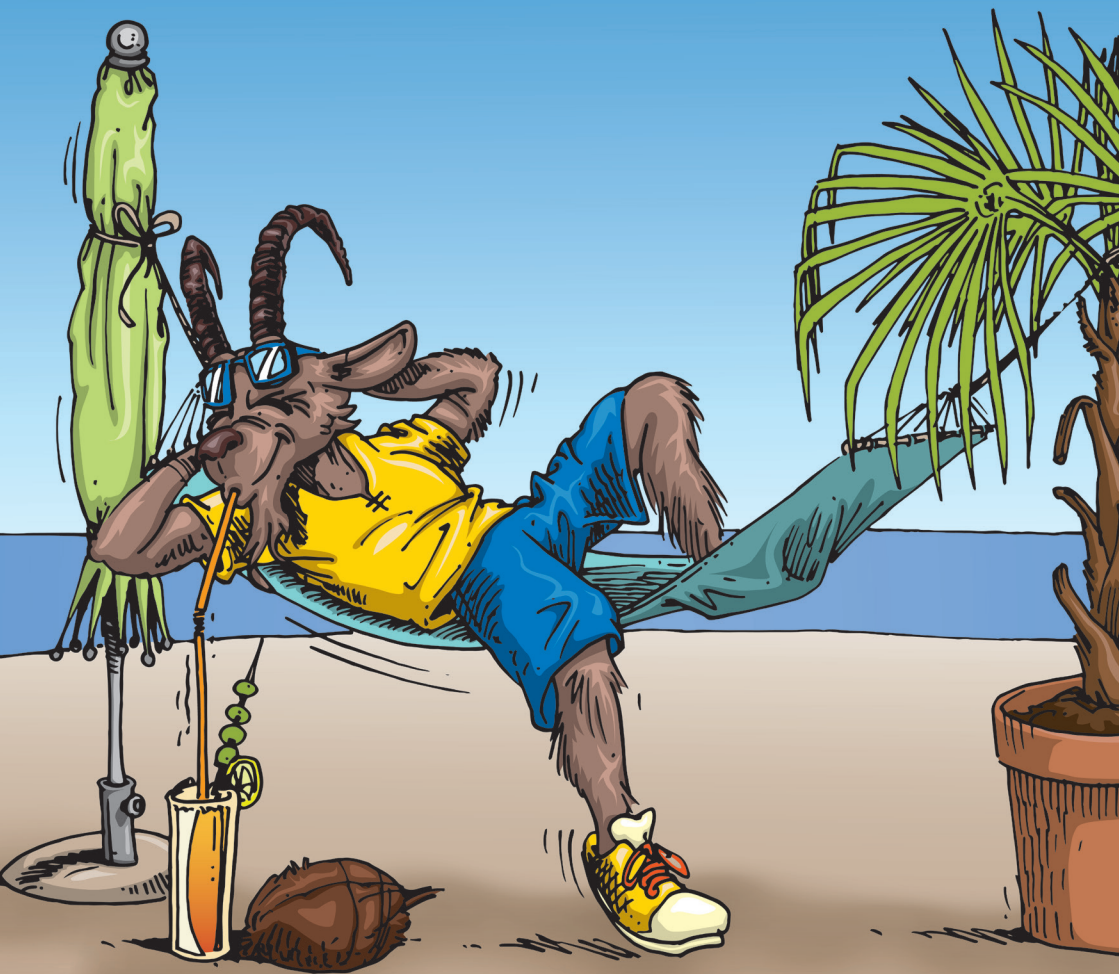
Interlaken / Frutigen / Meiringen / Thun



Familie Beeler und Mitarbeiter

Seit 1970 Heizöl, Diesel, Benzin, Tankstellen und
Transporte aus der Region

Telefon 033 828 68 68, www.oeltrans.ch



Mit emene Jugendkonto bir Bank EKI
chasch di entspannt zrugglähne.
Mir si da für di u diner Finanzne!

Scan jetzt dr QR-Code
und entdeck im Video
es bekants Gesicht!

